

M

MEINUNG

WIR HATTEN GEFRAGT

Freuen Sie sich auf die Jagdsaison?

Stand: Vortag 18 Uhr
Stimmen: 611

65 %
Nein

35 %
Ja

FRAGE DES TAGES

Haben Sie ein Lieblingsbrot?

Abstimmen auf suedostschweiz.ch.
Haben auch Sie eine Frage? Senden Sie Ihren Vorschlag an forum@suedostschweiz.ch

 **«Buchstabensuppe» um 12.10 Uhr, «Nervakützel» ab 16.15 Uhr**

Schlaue Köpfe können am Mittag um 12.10 Uhr beim Spiel «Buchstabensuppe» und nachmittags um 16.15 Uhr beim Spiel «Nervakützel» tolle Preise gewinnen.

 **Nachrichtenmagazin «Rondo»**

TV Südostschweiz präsentiert die regionalen Nachrichten, die tägliche Wetterreportage, das Aktuellste aus der Welt des Sports und begrüsst interessante Studiogäste: immer ab 17.50 Uhr – stündlich wiederholt.

 **Ratgeber**

Ob Kulinarik, Bildung oder Lifestyle. Hier gibt es regelmässig wertvolle Tipps und Tricks.

suedostschweiz.ch/ratgeber

IMPRESSUM

Südostschweiz unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin Somedia Press AG

Verleger: Hanspeter Lebrument; CEO: Thomas Kundert

Chefredaktion Joachim Braun (Leiter Chefredaktion), Stefan Nägeli (Leiter Audio/Video), Nikola Nording (Chefredaktorin Online/Zeitung)

Kundenservice/Abo Somedia, Sommerastrasse 32, 7007 Chur, Telefon 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch

Inserate Somedia Promotion AG

Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt): 59 785 Exemplare, davon verkaufte Auflage 54 939 Exemplare (WEMF / KS-beglaubigt 2024)
Reichweite 146 000 Leserinnen und Leser (MACH-Basis 2024-2)
Erscheint sechsmal wöchentlich

Adresse: Südostschweiz, Sommerastrasse 32, 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50
E-Mail: graubuenden@suedostschweiz.ch; kultur@suedostschweiz.ch; nachrichten@suedostschweiz.ch; sport@suedostschweiz.ch; forum@suedostschweiz.ch

Wir behalten uns alle Rechte vor. Dies gilt insbesondere für deren Speicherung, Bearbeitung, Verarbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung und gilt für Printprodukte, Webseiten, Soziale Medien, Training für maschinelles Lernen (AI) etc.. Um redaktionelle Texte, Bilder oder Fotos zu verwenden ist eine schriftliche Zustimmung der Geschäftsleitung erforderlich. Die Redaktion behält sich zudem das Recht vor, veröffentlichte Beiträge in eigenen gedruckten und elektronischen Produkten zu verwenden oder die Nutzung Dritten zu gestatten. Für jegliche Verwendung von Inseraten ist die Zustimmung der Geschäftsleitung erforderlich (©Somedia AG, ©Somedia Press AG, ©Somedia Promotion AG).

Berner Politik

Der ÖV ist das Rückgrat der Schweiz

Martin Candinas*
über den Bundesbeitrag für den öffentlichen Verkehr



Wer morgens ins Postauto steigt, mittags mit dem Bus fährt oder abends den Zug nach Hause nimmt, ist Teil der Erfolgsgeschichte des öffentlichen Verkehrs. Täglich nutzen fast drei Millionen Menschen in unserem Land diese Angebote. Sie verbinden die feinen Kapillaren – die Dörfer und Täler – mit den pulsierenden Adern – den Städten und Agglomerationen.

Dieses System ist kein Selbstläufer. Denn die wenigsten Linien decken ihre Kosten vollständig. Etwas mehr als die Hälfte der Kosten im regionalen Personenverkehr wird von den Nutzerinnen und Nutzern finanziert, den Rest teilen sich Bund und Kantone. Der Bund beteiligt sich seit jeher paritätisch. Damit dieses Zusammenspiel funktioniert, braucht es regelmässig einen Verpflichtungskredit. Nun steht jener für die Jahre 2026 bis 2028 im Bundesparlament an. Der Bundesrat beantragt dafür 3,364 Milliarden Franken, was deutlich weniger entspricht als der ausgewiesene Bedarf der Transportunternehmen.

Aus meiner Sicht ist klar: Dieser Verpflichtungskredit muss erhöht werden, denn sonst droht ein schmerzhafter Abbau beim Angebot. Die Anforderungen steigen: bei der Sicherheit und Barrierefreiheit, bei der Dekarbonisierung des Busverkehrs oder bei den Investitionen in modernes Rollmaterial. Die Schweiz ist aber auf einen starken öffentlichen Verkehr angewiesen – als Standortfaktor für die Wirtschaft, als Garant für gleichwertige Lebensbedingungen in allen Regionen, als Beitrag zum Klimaschutz. Nur mit einem attraktiven Angebot bleibt die Nachfrage hoch und die Schweiz führend in Europa bei der Nutzung des öffentlichen Verkehrs.

Besonders deutlich zeigt sich die Bedeutung des öffentlichen Verkehrs im Kanton Graubünden: flächenmässig der grösste Kanton der Schweiz mit einer einzigartigen Topographie. Hier ist ein umfassendes Angebot in allen Regionen nicht einfach wünschenswert, sondern überlebenswichtig – für Bevölkerung, Wirtschaft und Tourismus. Während andere Kantone von kurzen Wegen profitieren, ist der öffentliche Verkehr für uns Bündnerinnen und Bündner die Lebensader, die unseren Kanton zusammenhält.

Als Präsident der Litra – dem Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr – ist mir der Ausbau des Angebots ein Herzensanliegen. Seit Jahren setze ich mich dafür ein, dass die Schweiz nicht nur die Nase vorn behält,

sondern den öffentlichen Verkehr auch laufend weiterentwickelt. Unser System wird international bewundert, weil es Qualität, Zuverlässigkeit und Effizienz verbindet. Diesen Vorsprung dürfen wir nicht leichtfertig verspielen.

Natürlich sind auch die Transportunternehmen gefordert, effizient zu wirtschaften und innovative Wege zu gehen. Aber die Vorstellung, man könne allein durch Sparprogramme und höhere Billetteinnahmen die Finanzierungslücke schliessen, ist eine Illusion. Ohne einen höheren Beitrag des Bundes drohen massive Einschnitte. Deshalb braucht es jetzt ein klares Signal aus der Politik: Der regionale Personenverkehr ist keine Kür; er ist Grundversorgung. Und diese Grundversorgung kostet. Aber sie ist jeden Franken wert.

So ist zu hoffen, dass die ständerätliche Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen diese Woche den Mut hat, eine Erhöhung des Bundesbeitrags vorzuschlagen – und dass Ständerat und Nationalrat diesem Entscheid folgen. Die Schweiz darf nicht beim öffentlichen Verkehr zurückstecken, der unser Land zusammenhält, die Regionen verbindet und das Rückgrat unserer nachhaltigen Mobilität bildet.

* Martin Candinas ist Mitte-Nationalrat. In der Rubrik «Berner Politik» kommen die Bündner Mitglieder der eidgenössischen Räte abwechselnd zu Wort.

Des Rätsels Lösung



In der Altstadt von Ilanz stehen die im Bilderrätsel gesuchten ungewöhnlichen Steine. Sie wurden für die Kunstaussstellung «Schichtwechsel – La Surselva» aus den vielen Tälern der Surselva in die erste Stadt am Rhein gebracht.

Bild: Corinne Thöni

Follow me

 **X-POST DES TAGES**

«Ich sage oft Dinge, die ich später bereue! Zum Beispiel: Ja, der Termin morgen früh um 8.00 Uhr geht in Ordnung.»

@crazy_sonntagskind

 **TOPSTORYS ONLINE**

1 Zahlungsoption fällt weg
Chur Bus stellt den Ticketkauf via Twint ein.

2 Spar bleibt in Schweizer Händen
Rettung für 15 Dorfläden im Kanton Graubünden.

3 Die Pioniere von Scharinas
So wächst die erste Solarexpress-Anlage der Schweiz.

BLEIBEN SIE RUND UM DIE UHR AUF DEM LAUFENDEN

Über die Kanäle der Südostschweiz sind Sie stets gut informiert und unterhalten.

 Online
suedostschweiz.ch

 Facebook
Südostschweiz

 Instagram
[@suedostschweiz](https://www.instagram.com/suedostschweiz)

 X
[@suedostschweiz](https://twitter.com/suedostschweiz)